

Großübung der Nachbarwehren in Stelle-Wittenwuth

Mehrere Wehren bewältigen mehrere Einsatzorte, vom Unfall über Personensuche bis zum Brandschutz

Stelle-Wittenwuth (hlg) Regelmäßig üben die Feuerwehren Stelle-Wittenwuth, Weddingstedt/Wesseln, Ostrohe und Neuenkirchen die Zusammenarbeit.

Bei Großschadenslagen und bei Einsätzen am Tag brauchen die Wehren die gegenseitige Unterstützung. In diesem Jahr hatte sich Einsatzleiter Michael Borchardt, Wehrführer von Stelle-Wittenwuth, etwas Besonderes einfallen lassen.

Die technische Hilfeleistung stand im Vordergrund. Ein Bus und ein Auto waren zusammengestoßen. Dabei gab es jede Menge „Verletzte“. Gleichzeitig verunglückte ein Pkw und, um

das Maß vollzumachen, brannte ein Gebäude.

Die Wehr Stelle-Wittenwuth war nach der Alarmierung schnell am Einsatzort und kümmerte sich um die Verletzten im verqualmten Bus. Um diese zu retten, mussten die Feuerwehrleute Atemschutz anlegen. Eine Sammelstelle für Verletzte wurde eingerichtet. Inzwischen kamen die nachalarmierten Wehren an und wurden eingewiesen.

Die Weddingstedter Feuerwehr verfügt über Schere und Spreizer. Der hydraulische Rettungssatz musste eingesetzt werden, um die zwei Verletzten aus dem mit dem Bus verunfallten Pkw zu befreien. Auch der

zweite Pkw-Unfall, der durch eine Unterzuckerung des Fahrers verursacht worden war, machte den Einsatz von Schere und Spreizer notwendig.

Die Betreuung der vielen Verletzten, dargestellt von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, übernahmen zunächst Feuerwehrleute. Dabei kam es den „Verletzten“ und der Organisation der Versorgung zugute, dass die Weddingstedter Wehr einen Arzt in ihren Reihen hat.

In einem verqualmten Gebäude wurden drei Personen vermisst. Sie zu retten war eine der wichtigen Aufgaben, die die Feuerwehren Ostrohe und Neuenkirchen zu lösen hatten. Atemschutzträger gingen im

Gebäude auf Personensuche. In der Nachbesprechung wurde festgestellt, dass alles gut geklappt hatte.

Ruhig und konzentriert hatten die Feuerwehrleute alle Aufgaben zur Zufriedenheit des Amtswehrführers Rolf Anker und seines Stellvertreters Wolfgang Wiebers erledigt.



Die Feuerwehrleute erledigten ihre Aufgaben konzentriert.